

# Eine kreative Rundum-Großvater-Website

„Das ist aber schnell gegangen“, sagte jetzt unser ältester Enkel nach dem Abitur. „Schon ist die Schule vorbei und die Kindheit und Teenie-Zeit.“ Er denke gern an die Spielenachmittage und Reisen mit uns, den Großeltern. Es freute uns und machte ein wenig wehmütig. Glücklicherweise gibt es noch einen jüngeren Enkel. Ball- und Brettspiele, Radeln, Wandern, Minigolf und seit neuestem Speed-Hockey gehören neben Phantasiegeschichten zur gemeinsamen Plattform. Für das Speed-Hockey, das wir bei einem gemeinsamen Urlaub in einem Familienhotel kennenlernten, wurde die Platte mit Umrandung und Toren in einem Großeltern-Enkel-Projekt in den Osterferien selbst gebaut.

Anregungen für all das, was man an Enkeltagen und in den Ferien gemeinsam anstellen kann, gibt es en masse im Internet, meist von Omas. Doch besonders fündig wird man unter grossvater.de. Da hat Jürgen Busch aus Hamburg seit drei Jahren viel zusammengetragen zum Spielen, Basteln, Werken, Kochen, Backen, Experimentieren, Lernen, zu Sportspielen, Reisen, digitalem Wissen, zudem Bücher, Film-, Hörspiel- und Geschenke-Tipps. Alles Extrarubriken mit vielen Unterpunkten. Allein unter Spielen werden von Brett-, Wissens-, Bewegungs- und Draußenspielen über Geschichten erzählen und Rollenspielen bis zur Lego-Welt viele Anregungen gegeben. Für den modernen Opa, der mitreden kann, gibt es auch die Themen Apps, digitale Geräte, Skype und WhatsApp, Videotelefonie.

Von wegen Webseite. 380 Seiten kamen in der in Corona-Zeiten entstandenen Plattform zusammen. Und augenscheinlich hat der Mann Ahnung vom Internet. Auf Nachfrage bestätigt er, dass er sich schon früh als Elektroingenieur mit EDV beschäftigt hat und 1999 nebenberuflich eine Internetfirma gründete und später noch eine. Damals ging es ums Geldverdienen. Denn seine drei Kinder wollten auswärts studieren. Auf die Idee für die erste Profi-Website hatte ihn seine Frau gebracht, eine Lektorin und Übersetzerin. 2.500 Medienschaffende nutzten sie später. Auch der Ratgeber für Freiberufler lief gut. Später verkaufte er beide Websites.

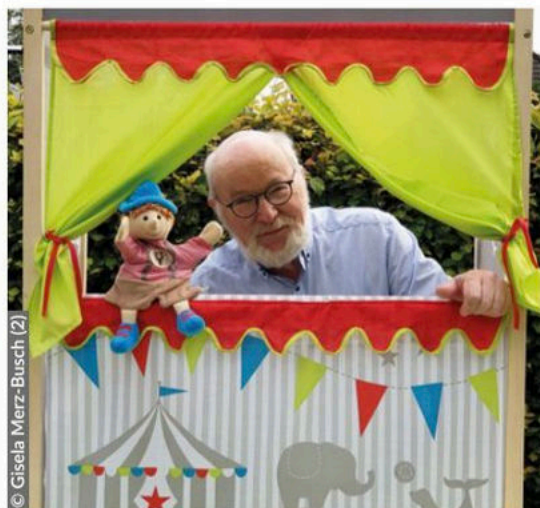
Aber großvater.de ist sein persönliches Projekt. Ohne die Enkel und ohne die Website, so gibt er offen zu, hätte er manches nicht ausprobiert. „Das Backen zum Beispiel war eine hochinteressante Erfahrung. Mit Laubsägearbeiten und Lego würde ich mich sonst kaum beschäftigen.“ Alles, was seine fünf Enkel zwischen 10 und 3 bzw. andere Großeltern solcher Enkel interessieren könnte, hat der heute 75-Jährige zusammengetragen. Und das Spektrum wuchs mit den Jahren.

Dank seiner Internet-Erfahrung hilft die Suchmaschinenoptimierung, dass seine Website grossvater.de leicht zu finden ist. Es gäbe wohl auch einen Berliner Opa-Blog, sagt er, aber der sei nicht so sichtbar. Dagegen registrierte Busch für seine grossvater.de-Seiten 25.000 Aufrufe im Monat. Gerade die Anregungen



für Geschenke und Glückwünsche seien sehr gefragt. Busch hat – Profi, der er ist – auch Fotos und Videos ins Netz gestellt, oft sogar mit Anleitungen Schritt für Schritt, beispielsweise für den Bau eines Puppentheaters. Per Videotelefonie führt er etwas für seine Enkelin auf. Jürgen Busch ist ein politisch wacher Mensch. Er betreibt auch die Webseite <https://nachhaltige-grosseltern.de>. Das betrifft bisher Nachhaltigkeit bei Spielzeugen, Einkaufen und Kochen, Reisen mit den Enkelkindern, hilfreiche Literatur und Anlaufstellen für Informationen, auch zu Umweltprojekten, die gemeinsam mit den Enkeln umgesetzt werden können. Er lädt alle ein, an seinen Websites mitzuwirken. Über Post an [kontakt@grossvater.de](mailto:kontakt@grossvater.de) freut er sich.

☑ Sabine Nöbel



*Mit Enkeln am Strand oder eine Vorführung im selbst gebauten Puppentheater per Videotelefonie. Der internet-affine engagierte Großvater Jürgen Busch gibt auf seiner Website viele Tipps.*